
Uniti fordert Strategie für CO2-neutrale Kraftstoffe

Im Vorfeld des morgigen Autogipfels im Kanzleramt fordert Uniti, der Bundesverband mittelständischer Mineralölunternehmen, von der Bundesregierung eine verlässliche Strategie für den Hochlauf CO2-neutraler e-Fuels. Nur unter Einbeziehung des von Verbrennungsmotoren dominierten Kraftfahrzeugbestands können nach Einschätzung von Uniti-Hauptgeschäftsführer Elmar Kühn die Klimaziele im Verkehrssektor erreicht werden.

Über 98 Prozent der in Deutschland derzeit zugelassenen Pkw verfügten noch über einen Verbrennungsmotor, sagte er. Der Hochlauf von synthetischen Kraftstoffen werde „vom deutschen und vom europäischen Gesetzgeber allerdings politisch wie regulatorisch ausgebremst“. Das sei ein Fehler, so Elmar Kühn: „Mit der Elektromobilität allein wird der Verkehrssektor nachweislich auch weiterhin seine Klimaziele verfehlen. Und dann drohen eine erzwungene Reduzierung des Verkehrs sowie der Verlust der bezahlbaren Automobilität für jedermann.“ Zudem erfolge der Gütertransport zu einem Großteil und der Lieferverkehr nahezu ausschließlich auf der Straße. (aum)

Bilder zum Artikel



Uniti.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Uniti
